



#geschlechtergerechter in die Zukunft

Anleitung für die Lehrperson

Seit 1971 dürfen Frauen in der Schweiz abstimmen und wählen. Seither hat sich nochmals einiges getan. Doch wo stehen wir heute in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit? Sind wir bereits am Ziel oder noch unterwegs? Und was bedeutet denn überhaupt Geschlechtergerechtigkeit?

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden mit dem Thema Gleichstellung der Geschlechter auseinander und wagen einen Blick in die Zukunft. Was muss sich verändern? Was wünschst du dir persönlich für deine Zukunft? Ihre Gedanken verfassen die Lernenden als eine Mail in die Zukunft, welche sie einige Jahre später zurückgeschickt bekommen.

Ziele

Die Lernenden...

- ... setzen sich mit der Ungleichheit der Geschlechter auseinander.
- ... können Statistiken lesen und verstehen.
- ... machen sich Gedanken, mit welchen Mitteln Gleichstellung erreicht werden könnte.
- ... formulieren einen eigenen Standpunkt zum Thema Geschlecht in Form einer Zukunftsmail.

Dauer 90 Minuten

Zielgruppe Sek I und Sek II

Material

- Plattform #geschlechtergerechter, Befragung: [Benachteiligung in der Arbeitswelt](#)
[Politik](#)
[Öffentlichkeit](#)
[Familie](#)
- Arbeitsblatt «Statistiken»
- Plattform #geschlechtergerechter, Video: [Gesichter/Fragen/«Was heisst geschlechtergerechter für dich?»](#)



Ablauf

1. Gleichgestellt?

Die Lehrperson steigt ein mit der Frage: Fühlt ihr euch aufgrund von eurem Geschlecht benachteiligt? In welchen Situationen? Im Plenum werden die Antworten gesammelt und besprochen.

Die Lehrperson führt eine Abstimmung in der Klasse zu folgenden Fragen durch:

Wer ist in der Arbeitswelt benachteiligt? (Löhne, Karriere, Vereinbarkeit, usw.)

Wer ist in der Politik benachteiligt? (Beteiligung, Einfluss, usw.)

Wer ist in der Öffentlichkeit benachteiligt? (Sichtbarkeit in Medien, Teilnahme an Debatten, usw.)

Wer ist in der Familie benachteiligt? (Rollenverteilung, Verantwortung, usw.)

Antwortmöglichkeiten sind jeweils:

- Klar Frauen
- Eher Frauen
- Ausgeglichen
- Eher Männer
- Klar Männer

Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten und mit der Studie der Plattform [#geschlechtergerechter](#) verglichen:

[Benachteiligung in der Arbeitswelt](#)

[Politik](#)

[Öffentlichkeit](#)

[Familie](#)

2. Was sagt die Statistik?

Version 1 (Sek I)

Die Lehrperson teilt den Lernenden das Arbeitsblatt «Statistiken» aus. In Kleingruppen diskutieren die Lernenden folgende Fragen:

Welche Statistik überrascht? Welches Ungleichgewicht nervt euch? Wo muss dringend etwas verändert werden? Der Austausch führt über zur nächsten Aufgabe unter Punkt 3.



Version 2 (Sek II)

In Vierergruppen wählen die Lernenden eines der vier Felder (Arbeitswelt, Politik, Öffentlichkeit, Familie) aus. Sie recherchieren Statistiken, die in diesem Bereich in der Schweiz erhoben wurden. Was für Zahlen lassen sich finden?

Weiterführende Diskussion für Sek II: Die Statistiken sind meist binär aufgebaut nach Mann und Frau. Macht diese Aufteilung Sinn? Braucht es die Kategorien oder sind sie überflüssig?

Was würde passieren, wenn das Geschlecht keine Rolle spielen würde? Oder wenn das Geschlecht beispielsweise nicht mehr im Pass stehen würde? Als Input kann der Radiobeitrag von SRF «[Abschaffung der Geschlechter – ein Gedankenexperiment](#)» gehört werden.

3. Packen wir es an!

Die Lernenden notieren mögliche Massnahmen für Gleichstellung auf Post-it. Wo müssen wir anpacken? Was muss sich verändern? Was muss die Politik, was der:die Arbeitgeber:in und was jede:r Einzelne tun?

Im Plenum werden die Ideen und Massnahmen besprochen. Die Klasse darf für einzelne Ideen voten und Punkte abgeben. Welche Idee gewinnt?

4. Wunsch in die Zukunft

Gemeinsam wird das Video geschaut von der Plattform [#geschlechtergerechter](#): «[Was heisst geschlechtergerechter für dich?](#)» Mit den Aussagen vom Video und dem Besprochenen im Hinterkopf verfassen die Lernenden eine E-Mail an sich selbst in der Zukunft. Die E-Mail wird über diese Plattform erfasst: www.zukunftsmail.com

Was soll sich bezüglich Gleichstellung verändern? Welche Punkte gehe ich ganz persönlich an? Wie sollen wir in Zukunft über Geschlecht denken? Was möchte ich meinem Zukunfts-Ich sagen?